

Erste Serie.

Tafel XVII.

Getreide-Halmwespe.

(*Cephus pygmaeus*).

Gras-Zünsler.

(*Anerastia lotella*).

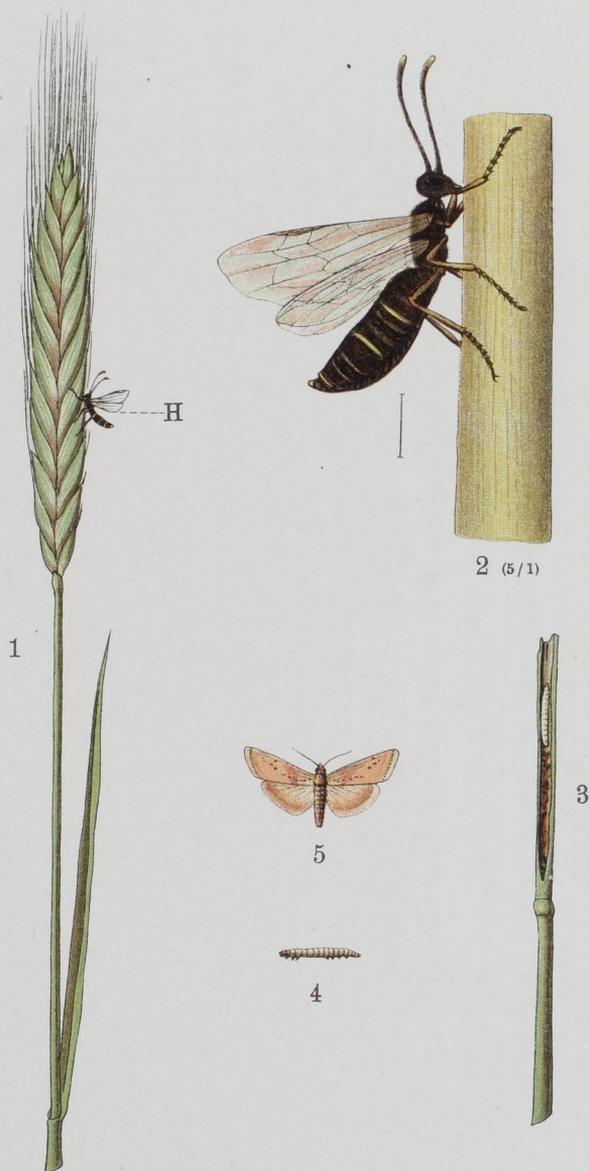
Figurenerklärung.

- Fig. 1. Getreide-Halmwespe, *Cephus pygmaeus* L., auf einer Roggenähre sitzend (bei H). — Natürl. Grösse.
- „ 2. *Cephus pygmaeus* L., das entwickelte Insekt, 5fach vergr.
- „ 3. Die Larve der Getreide-Halmwespe im Innern des Roggenhalmes, wo sie die Knoten durchfrisst, so dass der Halm leicht abbricht oder von selbst umfällt. — Natürl. Grösse.
- „ 4. Räumchen des Gras-Zünslers, *Anerastia lotella* Hübner, welche ebenfalls im Innern junger Getreidehalme frisst und diese zum Absterben bringt. — Natürl. Grösse.
- „ 5. Getreide-Zünsler, *Anerastia lotella* Hübner, entwickelter Schmetterling. — Natürl. Grösse.

Bemerkungen.

Die Getreide-Halmwespe, *Cephus pygmaeus* L., tritt als Schädling an Weizen, Dinkel, Roggen und Gerste auf; die durch ihre Larven verursachte Beschädigung giebt sich dadurch zu erkennen, dass die Getreideähren verbleichen, taub sind, und ihre Halme leicht abbrechen. Die Abwehrmassregeln gegen das schädliche Insekt bestehen in möglichst tiefem Abmähen des Getreides und nachherigem tiefem Unterpfügen oder Abbrennen der Stoppeln. Vgl. Kirchner, Pflanzenkr. S. 7, 24, 30, 41, 611.

Der Gras-Zünsler, *Anerastia lotella* Hübner, beschädigt Weizen, Roggen, Gerste und Hafer, indem sein Räumchen im April und Mai im Innern der Halme lebt. Ein Abwehrmittel gegen den Schädling ist nicht bekannt. Vgl. Kirchner, Pflanzenkr. S. 14, 35, 44, 52, 507.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

Fig. 1—3. Getreide-Halmwespe (*Cephus pygmaeus* L.).
Fig. 4. 5. Gras-Zünsler (*Anerastia lotella* Hb.).